



## Europäische Reform Partei (ERP)

Parti Réformiste Européen (PRE) · Partito Riformista Europea (PRE)

Postfach · CH-8600 Dübendorf · Tel. +41 (0)44 361 53 40 · rps-ch@bluewin.ch · www.rps-ch.ch

# Manifest vom Schwarzsee

## - Chancen aktiv nutzen! -

An der Tagung am Schwarzsee (FR) hat die ERP unter dem Aspekt des aktuell massiv überbewerteten Schweizerfrankens, der AKW-Problematik nach dem schweren Unfall von Fukushima und dem schrecklichen Ereignis in Norwegen folgende Punkte erarbeitet:

- **Eurokrise:** Die Schweiz sollte keine Zeit verlieren und unverzüglich der EU und damit der Euro-Zone beitreten. Damit könnte die Eidgenossenschaft direkt Einfluss auf die wirksame Überwachung der Staatsverschuldung der Euro-Länder nehmen und müsste das Wechselkursrisiko gegenüber dem Euro nicht mehr tragen. Zudem könnte sie sich aktiv einbringen, bei der Geldpolitik der EZB mitzuwirken und ein EU-Wirtschaftsministerium mitzugründen, das eine europäische Fiskalpolitik betreiben würde. Der Weg für eine solidarische Transferunion wäre damit geebnet.
- **Zuwanderung als Chance:** Nachdem die Schweiz über Jahrhunderte ein armes Auswanderungsland in den Alpen war, ist sie heute zu einer der attraktivsten Zuwanderungsdestination geworden. Dank der ausländischen Arbeitskräfte konnten in der Vergangenheit bedeutende Werke (z.B. Gotthard) erstellt und das Wirtschaftswachstum erhöht werden. Ohne sie wären viele offene Stellen unbesetzt geblieben. Diese qualifizierten Personen leisten einen wesentlichen (Netto-)Beitrag an unser Sozialversicherungssystem (AHV, IV usw.). Die Eidgenossenschaft als multikultureller Staat sollte dies als Bereicherung betrachten und die Ausländer durch Forderung und Förderung in unsere Kultur besser integrieren. Die Akzeptanz der Zuwanderung ist ein Zeichen der Toleranz und Offenheit im „Multi-Kulti-Staat“ Schweiz.
- **Erneuerbare Energien:** Die ERP setzt sich für einen unverzüglichen Ausstieg aus der Atomenergie ein. Diese Energieart ist für die Menschheit eine grosse Bedrohung, ist sie doch nicht beherrschbar und kann fatale Auswirkungen haben. Unsere Nachfahren werden bereits heute mit übermässig viel Altlasten (Atomendlagerproblematik) konfrontiert. Zudem ist die ERP der Meinung, dass die Energiefrage nur im globalen bzw. europäischen Kontext in der EU angegangen und gelöst werden kann. Neben einem vermehrten Energiesparen, der Erhöhung der Energieeffizienz sollten insbesondere erneuerbare Energien gefördert und ausgebaut werden. Dazu sind fiskalische Anreize (Subventionen, Steuererleichterungen) unverzüglich zu verbessern.